

Inhaltsverzeichnis

Zwölf Thesen	3
Vorwort	7
Kapitel 1 Prolog	
»Rügen 2006« – Der Umgang staatlicher Stellen mit einer biologischen Gefahrenlage	16
Kapitel 2 Rahmenbedingungen nationaler Sicherheitsvorsorge	
2.1 Sicherheitspolitische Ausgangslage	20
2.2 Bestimmungsfaktoren nationaler Sicherheitsvorsorge	23
2.2.1 Risikoanalyse – »National bedeutsame Gefahren- und Schadenslagen«	23
2.2.2 Globalisierung und Klimawandel	28
2.2.3 Sicherheit versus Freiheit – Das Dilemma der westlichen Demokratien	30
2.2.3.1 Der Sicherheitsbegriff	30
2.2.3.2 Sicherheit versus Freiheit	33
Kapitel 3 »National bedeutsame Gefahren- und Schadenslagen« – Eine Risikoanalyse	
3.1 Risikobegriff	35
3.2 Risikoanalyse – Grundlage planvollen Gestaltens	40
3.3 Internationaler Terrorismus und Massenvernichtungsmittel (MVM)	45
3.3.1 Tokio, 20. März 1995 – Der Anschlag mit dem Nervenkampfstoff Sarin	45
3.3.2 Absichten und Fähigkeiten	47
3.3.3 Proliferation von Massenvernichtungsmitteln	55
3.3.4 Zusammenfassung	71
3.4 Natürliches und industrielles ABC-Gefahrenpotenzial	74
3.4.1 Biologische Gefahren- und Schadenslagen	74
3.4.2 »Kritische Infrastrukturen«	79
3.5 Fazit	95
Kapitel 4 Radiologische und nukleare Gefahren- und Schadenslagen – Anforderungen an einen nationalen Bevölkerungsschutz	
4.1 Information – Das Dilemma von Absicht und Wirkung	98
4.2 Tschernobyl und die Wahrnehmung von »Strahlung« durch die Öffentlichkeit	101
4.3 Nuklearterrorismus – Fiktion oder reale Gefahr?	112

4.3.1	Zum Umgang mit Begriffen	112
4.3.2	Nuklearterrorismus und nuklearspezifische Gefahrenabwehr	115
4.3.2.1	Nuklearwaffen in den Händen des internationalen	
	Terrorismus? – Der angemessene Umgang mit einem Risiko	118
4.3.2.2	Hiroshima – Wirkungen und Auswirkungen des Einsatzes	
	einer Nuklearwaffe	122
4.3.2.3	»Schmutzige Bombe« (>Dirty bomb<)	126
4.4	Staatliche Vorkehrungen und Maßnahmen zur Bewältigung	
	radiologischer Gefahrenlagen – Die Organisation der	
	»nuklearspezifischen Gefahrenabwehr« in Deutschland	130

Kapitel 5 Der deutsche Zivil- und Katastrophenschutz – Entwicklung und Sachstand

5.1	Zivil- und Katastrophenschutz – Eine deutsche Entwicklung	135
5.2	Paradigmenwechsel – »Die Neue Strategie zum Schutz der	
	Bevölkerung in Deutschland«	158
5.3	Der zivile ABC-Schutz (CBRN-Schutz) – Eine Lagefeststellung	180
5.4	Das militärische ABC-Abwehr-Potenzial –	
	Rechtslage des Einsatzes und Fähigkeitsprofil	196
5.5	Fazit	222

Kapitel 6 Das Schweizer Modell »Bevölkerungsschutz« und seine »Strategie ABC-Schutz Schweiz« 228

Kapitel 7 Vom Zivil- und Katastrophenschutz zu einem umfassenden Bevölkerungsschutz

7.1	Der Gestaltungsanspruch einer Zukunftsaufgabe –	
	Die konzeptionelle Ausrichtung des nationalen ABC-Schutzes	235
7.2	Transformation einer Gemeinschaftsaufgabe – Empfehlungen	246

Kapitel 8 Epilog

»LÜKEX 2011<	270
--------------------	-----

Anhang	272
---------------------	-----

Literaturverzeichnis/Internetadressen	285
--	-----

Personen- und Sachregister	294
---	-----